



9. Oktober 2022

Russlands „Z“ steht für Zero!

Es gab einige Spekulationen darüber, was der Buchstabe „Z“ in der Auslegung des Kremls bedeutet und warum er zum Symbol des völkermörderischen Krieges Russlands gegen die Ukraine wurde.

Nun, dieses „Z“ steht eindeutig für Zero, für das Nichts, das sich für Russland aus seinem Krieg gegen die Ukraine ergeben hat.

Vor dem umfassenden militärischen Angriff Russlands auf die Ukraine prognostizierte die Desinformationspropaganda des Kremls, dass die Ukraine nicht in der Lage sein würde, dem totalen Krieg Russlands standzuhalten und ging davon aus, dass sie innerhalb weniger Tage besiegt werden würde.

Russlands anfängliche strategische Pläne, Kyjiw schnell zu besetzen, die demokratisch gewählten Regierungsbehörden der Ukraine zu entmachten und die gesamte Ukraine zu erobern, entwickelten sich jedoch zu einem kolossalen Fiasko. Russlands Truppen mussten sich entweder mit leeren Händen aus der Region Kyjiw zurückziehen oder hatten dort ihr finales Rendezvous mit dem Schicksal.

Um das eigene Gesicht zu wahren verkündete der Kreml daraufhin, dass die russischen Truppen bis zum 9. Mai die gesamte Donbas-Region übernehmen würden, was sich ebenfalls als undurchführbar erwies.

Stattdessen gelang es der Ukraine, einen Teil der von Russland besetzten Gebiete zu befreien und sie hat nun realistische Chancen, Cherson im Süden der Ukraine zurückzuerobern, was sich als schwerer Schlag für die Moral der russischen Truppen erweisen dürfte.

Am verheerendsten für den Kreml ist jedoch die Tatsache, dass der von ihm aktiv verbreitete Mythos Russland sei eine Supermacht, der viele westliche Staats- und Regierungschefs und sogenannte „Experten“ dazu veranlasste, eine Beschwichtigungspolitik gegenüber dem Kreml zu verfolgen, durch den aktuellen David-gegen-Goliath-Krieg in der Ukraine buchstäblich zerstört wurde.

Die von der ukrainischen Armee errungenen Siege haben sogar die US-Politik verändert, welche die Ukraine nun offen mit taktischen Waffen versorgt - eine Tatsache, die das russische Militär empfindlich zu spüren bekommt.

Die ukrainischen Streitkräfte haben mit der vollen Unterstützung des ukrainischen Volkes in den letzten sechs Monaten gezeigt, dass die Ukraine den von Russland am 24. Februar 2022 begonnenen umfassenden Krieg letztlich gewinnen und Europa wieder Frieden bringen wird.

Die Herbstmonate werden entscheidend sein und offenbaren, welcher Preis für diesen Sieg gezahlt werden muss. Nicht nur für die Ukraine, sondern auch für den Westen.

Je mehr westliche Länder schwanken, desto höher werden die menschlichen und finanziellen Kosten für alle sein, da der Kreml Gas, Kernkraftwerke, Lebensmittel, Flüchtlinge und Information als Waffe einsetzt.

Um weiteres Leid und Zerstörung zu minimieren, müssen die westlichen Länder nun: (a) der Ukraine die notwendige finanzielle Unterstützung und die notwendigen Waffen zur Verfügung stellen, damit die Ukraine ihren Luftraum sichern und die russische Armee an die ukrainisch-russische Grenze zurückdrängen kann; und (b) die Sanktionen gegen Russland verschärfen, damit westliches Geld nicht weiter Russlands völkermörderischen Krieg gegen die Ukraine finanziert.

Es ist vor allem eine Frage des politischen Willens der westlichen Staats- und Regierungschefs, der bestimmen wird, wie schnell und zu welchem Preis die Ukraine den von Russland begonnenen Krieg gewinnen und damit Frieden, Stabilität und Sicherheit in Europa mit den daraus resultierenden positiven globalen Auswirkungen sichern wird.

Die Erkenntnis, dass Russlands „Z“ wirklich für Zero steht, für den Gewinn, den Russland aus seinem unprovokierten Krieg gegen die Ukraine schlagen kann, sollte den Westen in diesen kritischen Herbstmonaten dazu bewegen, sinnvolle und signifikante Unterstützung für die Ukraine zu leisten.

Eugene Czolij

Präsident der NGO „Ukraine-2050“

Präsident des Ukrainischen Weltkongresses (2008-2018)

Die Nichtregierungsorganisation (NGO) „Ukraine-2050“ ist eine gemeinnützige Organisation, die gegründet wurde, um innerhalb einer Generation – bis 2050, die Umsetzung von Strategien für eine nachhaltige Entwicklung der Ukraine als völlig unabhängiger, territorial integraler, demokratischer, reformierter und wirtschaftlich wettbewerbsfähiger europäischer Staat zu fördern.